

## Statistik informiert ...

Nr. 73/2016

26. April 2016

### Erste finanzielle Ergebnisse der 2009 eröffneten und bis 2013 beendeten Insolvenzverfahren in Schleswig-Holstein

#### Deckungsquote bei Unternehmensinsolvenzen liegt bei knapp drei Prozent, bei Verbraucherinsolvenzen bei 1,5 Prozent

In Schleswig-Holstein sind im Jahr 2009 insgesamt 6 489 Insolvenzverfahren eröffnet worden. Bis Ende 2013 waren 87 Prozent dieser Verfahren beendet. Abgesehen von wenigen Fällen, bei denen beispielsweise der Schuldner verstarb, liegen für diese Verfahren erstmals finanzielle Ergebnisse vor. Aus den Verfahren resultieren quotenberechtigte Forderungen der Gläubiger in Höhe von 435,8 Mio. Euro, denen ein zur Verteilung verfügbarer Betrag in Höhe von 8,0 Mio. Euro gegenüberstand. Das entspricht einer Deckungsquote von 1,8 Prozent, so das Statistikamt Nord.

Die entstandenen Verluste liegen bei 427,8 Mio. Euro. Werden zusätzlich die vorab befriedigten Absonderungsrechte (z. B. bei Hypothekendarlehen) in Höhe von 10,0 Mio. Euro berücksichtigt, konnten vier Prozent aller Forderungen beglichen werden.

Bei den **Unternehmensinsolvenzen** war mit 57 Prozent ein deutlich geringerer Anteil der eröffneten Verfahren beendet. Für die 546 Verfahren mit finanziellen Ergebnissen ergibt sich eine Deckungsquote von knapp drei Prozent. Bei Einbeziehung der befriedigten Absonderungsrechte erhielten die Gläubiger durchschnittlich gut sechs Prozent des Betrages ihrer Forderungen. Insgesamt resultieren aus den 546 Verfahren Verluste in Höhe von 130,7 Mio. Euro.

Fast 95 Prozent der **Insolvenzverfahren von Verbrauchern** waren bis 31.12.2013 beendet. Für die 4 024 Verfahren mit finanziellen Ergebnissen lag die Höhe der quotenberechtigten Forderungen bei 152,5 Mio. Euro. Zur Verteilung verfügbar waren 2,3 Mio. Euro, sodass durchschnittlich 1,5 Prozent der quotenberechtigten Forderungen beglichen werden konnten. Die entstandenen Verluste summieren sich auf 150,1 Mio. Euro.

...

---

– Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht –

Statistisches Amt  
für Hamburg und Schleswig-Holstein  
Anstalt des öffentlichen Rechts  
Sitz Hamburg  
Standorte: Hamburg und Kiel  
Vorstand: Helmut Eppmann  
Internet: [www.statistik-nord.de](http://www.statistik-nord.de)

Steckelhörn 12, 20457 Hamburg  
Telefon: 040 42831-1766, Fax: 040 42731-1707  
E-Mail: [poststelle@statistik-nord.de](mailto:poststelle@statistik-nord.de)  
Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel  
Telefon: 0431 6895-0, Fax: 0431 6895-9498  
E-Mail: [poststelleSH@statistik-nord.de](mailto:poststelleSH@statistik-nord.de)

Bankverbindung:  
Bundesbank Hamburg  
BLZ: 200 000 00  
Kontonummer: 20001562

IBAN = DE12 2000 0000 0020 0015 62  
BIC = MARKDEF1200

Auf der Ebene der Kreise und kreisfreien Städte zeigen sich teilweise deutliche regionale Unterschiede. So schwankt zum Beispiel die Deckungsquote bei Unternehmensinsolvenzen zwischen 0,3 Prozent in Neumünster und 10,7 Prozent in Dithmarschen. Bei den Verbraucherinsolvenzen liegt die Deckungsquote zwischen 0,5 Prozent in Flensburg und 2,8 Prozent in Stormarn sowie im Herzogtum Lauenburg.

*Methodische Hinweise:*

*Finanzielle Ergebnisse sind nur für Verfahren vorhanden, die mangels Masse oder nach Anzeige der Masseunzulänglichkeit eingestellt worden sind sowie für Verfahren, die aufgrund eines rechtskräftigen Insolvenzplans mit fixer Quote oder nach Schlussverteilung aufgehoben worden sind. Keine finanziellen Ergebnisse liegen beispielsweise dann vor, wenn der Schuldner verstorben oder der Eröffnungsgrund weggefallen ist.*

*Da nur die Verluste bis zur Beendigung der Insolvenzverfahren erfasst werden, sind mögliche spätere Zahlungen wie Nachtragsverteilungen oder Zahlungen während der Wohlverhaltensphase nicht berücksichtigt.*

**Kontakt:**

Alice Mannigel  
Telefon: 040 42831-1847  
E-Mail: [Pressestelle@statistik-nord.de](mailto:Pressestelle@statistik-nord.de)

**Fachliche Ansprechpartnerin:**

Dr. Margarete Haberhauer  
Telefon: 0431 6895-9252  
E-Mail: [Margarete.Haberhauer@statistik-nord.de](mailto:Margarete.Haberhauer@statistik-nord.de)

**Finanzielle Ergebnisse, Deckungsquoten und Verluste  
für in 2009 eröffnete und bis 2013 beendete Insolvenzverfahren in Schleswig-Holstein**  
– Vorläufige Ergebnisse –

Gegenstand der Nachweisung	Eröffnete Insolvenzverfahren			Befriedigte Absonde- rungsrechte	Quoten- berechtigte Forderungen	Zur Verteilung verfügbarer Betrag	Deckungsquote		Verluste <sup>3</sup>
	insgesamt	darunter beendete Verfahren					im engeren Sinne <sup>1</sup>	im weiteren Sinne <sup>2</sup>	
		insgesamt	mit finanziellen Ergebnissen						
	Anzahl						1 000 Euro		
<b>Schleswig-Holstein insgesamt</b>	6 489	5 636	5 602	10 021	435 816	7 983	1,8	4,0	427 832
<b>Unternehmen</b>	957	548	546	4 822	134 615	3 903	2,9	6,3	130 712
<b>Übrige Schuldner insgesamt</b>	5 532	5 088	5 056	5 198	301 200	4 080	1,4	3,0	297 120
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	45	28	28	304	15 462	42	0,3	2,2	15 420
Ehemals selbstständig Tätige	1 162	980	974	1 993	130 331	1 494	1,1	2,6	128 837
davon: mit Regelsolvenzverfahren	1 044	869	867	1 982	118 742	1 367	1,2	2,8	117 374
mit vereinfachtem Verfahren	118	111	107	11	11 589	126	1,1	1,2	11 463
Verbraucher	4 280	4 049	4 024	2 115	152 469	2 345	1,5	2,9	150 125
Nachlässe und Gesamtgut	45	31	30	787	2 938	199	6,8	26,5	2 739

<sup>1</sup> Deckungsquote im engeren Sinne: Anteil des zur Verteilung verfügbaren Betrages an den quotenberechtigten Forderungen.

<sup>2</sup> Deckungsquote im weiteren Sinne: Anteil der Summe aus den befriedigten Absonderungsrechten und dem zur Verteilung verfügbaren Betrag an den Forderungen. Die Forderungen entsprechen der Summe aus quotenberechtigten Forderungen und den befriedigten Absonderungsrechten. Nicht befriedigte Absonderungsrechte sind in den quotenberechtigten Forderungen enthalten.

<sup>3</sup> Verluste: Differenz zwischen den quotenberechtigten Forderungen und dem zur Verteilung verfügbaren Betrag.